



Pawel Althamer © Jacek Tazakowski / Stimmgewitter © Michaela Riess

Amoni © Anna Jermolaewa / Doctorella © Arne Sattler

Hundepicknick © Leopold Kessler / Schneewittchen © Heike Nösslböck

MA48 © Felicitas Matern

Im Paradiesgarten

Eine lange Nacht am Naschmarkt



SAMSTAG 29. Mai 2010 / 19 Uhr /
Wiener Naschmarkt / 1060 Wien /
AUSSTELLUNG / KONZERTE / PERFORMANCE /
Eintritt frei /

INTO THE CITY

Ausstellung

TERMINE 29. Mai / 19 - 24 Uhr /
31. Mai, 1., 2., 4., 5. Juni / 9 - 18 Uhr / Eintritt frei /
MIT Pawel Althamer (PL) / Lucia Babina (I/NL) / Anna Jermolaewa (RU/A) /
Leopold Kessler (D) / Hubert Kostner (I) / Kristina Leko (HR/D) /
Heike Nösslböck (A) / Klaus Taschler (A) / Henriette Waal (NL) /

Konzerte

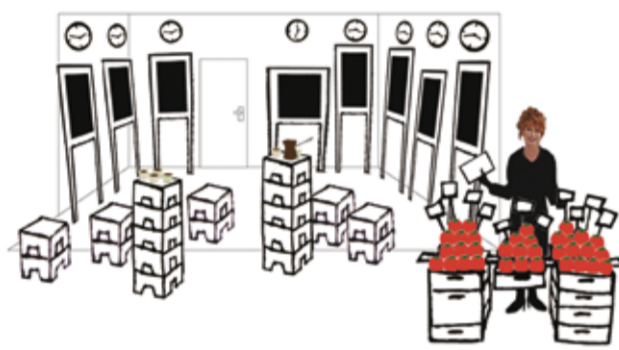
TERMIN Samstag, 29. Mai / 19 Uhr / Eintritt frei /
MIT Ret Marut (D) / Doctorella (D) / Stimmgewitter Augustin (A) /
Marilyn Jagsch (A) / Son of the Velvet Rat (A) /
Ernst Molden & Walther Soyka & Ingrid Lang (A) / Fritz Ostermayer (A) /
Babette's Spice and Books for Cooks (A) /

Der Naschmarkt mit seinen 161 Betrieben ist einer der wesentlichen Kommunikations- und Nahversorgungsorte Wiens. Der älteste noch bestehende Markt der Stadt ist längst zur Sehenswürdigkeit geworden. Mehr als 58.000 Menschen besuchen wöchentlich Lebensmittelstände und Gastronomie. Doch wie sieht die Rückseite des Ortes aus? Wie beurteilen die Menschen, die dort arbeiten, die Transformation des Ortes, sei es in persönlicher oder kollektiver Hinsicht? Neun bildende Künstlerinnen und Künstler gehen räumlichen und geschichtlichen Strukturen des Marktes nach und setzen sich mit Situationen und Menschen vor Ort auseinander. Begleitet wird die lange Nacht am Naschmarkt von aktueller Musik aus Österreich und Deutschland.

Freeline 0800 664 020 / www.festwochen.at

PRODUKTION Wiener Festwochen / Into the City
KURATORISCHES KONZEPT Birgit Lurz
TEAM Siglind Güttler, Regina Reisinger, Bernhard Werschnak

HEILEEIS © Klaus Taschler / MILCHSTRASSE © Hubert Kostner
Ret Marut © Ronny Marzok / Fritz Ostermayer © Magdalena Blaszcuk



FORSCHUNGSPROJEKT /

15 Lucia Babina & Henriette Waal / Markt Akademie Naschmarkt (MAN)

Um dem Risiko wachsender Kommerzialisierung und „Monumentalisierung“ am Wiener Naschmarkt entgegenzuwirken, sind Veränderungen am Markt unablässig. Eine radikale Veränderung bedingt aber auch eine kulturelle „Revolution“, die aus dem Inneren des Marktes selbst kommt – von den Menschen, die dort arbeiten. Diese Menschen sind die „Experten“ für die Gestaltung einer Zukunft ihres Marktes. Es bedarf kollektiver Bemühungen, um die Bedingungen für Veränderungen – wie eine Neudefinition des Marktsystems oder neue Parameter der Nachhaltigkeit – zu schaffen.

Markt Akademie Naschmarkt will das Bewusstsein dafür erwecken, dass die Menschen, die am Markt arbeiten (aber auch andere Personen wie Behörden, Politiker, Künstler, Aktivisten), die Möglichkeit haben, die Zukunft des Naschmarkts aktiv mitzugestalten. Mit seinem direkten Engagement will Markt Akademie Naschmarkt Kenntnisse und Wissen über den Naschmarkt weiter ausbauen und neu definieren. Marktwissen selbst soll in Form von Ideen, Produkten und Aktionen eine Debatte über eine Revitalisierung und über die Zukunft des Marktes aktivieren.

Die Markt Akademie Naschmarkt ist ein experimentelles Labor für die Entwicklung neuer Praxen hinsichtlich unternehmerischer Sicht- und Verhaltensweisen und ist ein Instrument, das Marktleute zusammenbringt, dazu stimuliert zu experimentieren, um damit Raum für eine kollektive Neuordnung des Marktes zu schaffen.

Die Markt Akademie Naschmarkt ist ein Forschungsprojekt von Lucia Babina und Henriette Waal, das sich mit dem „monumentalen“ Markt – Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts von Otto Wagner entworfen –, dem Wiener Naschmarkt, auseinandersetzt.

Markt Akademie Naschmarkt

MAN-REZEPTION ist die Zentrale der Markt Akademie Naschmarkt. Die Rezeption ist Info-Point und Kaffee-Ecke der Markt Akademie Naschmarkt. Öffnungszeiten: 29. Mai: 9 bis 24 Uhr, 31. Mai, 1. und 2. Juni: 9 bis 18 Uhr.
MAN-GESPRÄCHE Besucher der Veranstaltung bzw. des Naschmarkts sind eingeladen, in MAN-Gespräche mit Marktstandbetreibern Geschichten und Wissen zu teilen oder in eine Diskussion einzusteigen. MAN-Gespräche werden von Marktstandbetreibern zu bestimmten Tageszeiten in der Rezeption und in der MAN-Knödel Fakultät abgehalten. Termine: 31. Mai, 1. und 2. Juni. Reservierungen werden an der MAN-Rezeption entgegengenommen.
MAN-KNÖDEL FAKULTÄT ist eine informelle Küche, die mit hochwertigen Obst- und Gemüseresten des Marktes experimentiert und zu MAN-Gespräche einlädt. Nähere Informationen erhalten Sie in der MAN-Rezeption.
MAN-PAMPHLET beabsichtigt eine Debatte anzuregen, indem Statements von Experten, Aktivisten, Politikern, Marktstandbetreibern und Verkäufern eingeholt werden. In MAN-Pamphlet kann in der MAN-Rezeption Einsicht genommen werden. Zudem wird MAN-Pamphlet von Verkäufern der Straßenzeitung Augustin verteilt.
MAN-DRECHSLER Wie Herr Drechsler – vom gleichnamigen Café – es jahrzehntelang gemacht hat, wird den Verkäufern am Vormittag der Kaffee nach ihren jeweiligen Vorlieben an den Stand gebracht.

Markt Akademie Naschmarkt (MAN) © Lucia Babina & Henriette Waal



Partner von Into the City

Hauptsponsoren

Festivalsponsor



Konzerte

Samstag, 29. Mai

KONZERT /

1 Bühne Schleifmühlgasse

19 Uhr / Stimmgewitter Augustin

Die klangliche Komponente der Wiener Straßenzeitung Augustin agiert auf hohem künstlerischen Niveau und kommt mit den Liedern ihres zweiten Tonträgers im Gepäck.

19.30 Uhr / Doctorella

Die Zwillingsschwestern Sandra und Kerstin Grether haben das Popmagazin Spex und somit den deutschen Popdiskurs als Autorinnen maßgeblich mitgeprägt. Mit ihrer Formation Doctorella liefern sie nun den Soundtrack für eine kaputte Welt: toughe, Trost spendende Songs und traumhafte Melodien.

Kerstin Grether (Gesang, Lyrics), Sandra Grether (Gitarre, Gesang, Lyrics), Sebastian Janata (Gitarre), Jakob Grothoff (Bass), Elmar Günther (Schlagzeug)

20.30 Uhr / Ret Marut

Den meisten ist Frontmann Bernd Michael Lade als Leipziger Tatort-Kommissar M. Kain bekannt. Er ist aber nicht nur Schauspieler und Regisseur, sondern auch Musiker und Gründer einer der ersten Punkbands der DDR. Nun ist er mit seiner Band Ret Marut erstmals in Österreich zu Gast.

Bernd Michael Lade (Gesang, Gitarre), Maria Simon (Gesang, Gitarre), Mirko Koller (Bass), Frank Straßburger (Schlagzeug)

KONZERT /

2 Bühne Fisch

21 Uhr / Ernst Molden & Walther Soyka & Ingrid Lang

Ernst Molden ist ein Stadt-Archäologe auf der Suche nach dem „wienerischen Menscheln“.

Er gräbt tief, und Gruselig-Schönes taucht auf. Nie war Wien so „schiach-schön“ wie in Moldens Liedern. Begleitet wird er von der Sängerin Ingrid Lang und Walther Soyka an der Wiener Knopfharmonika.

KONZERT /

3 Café Drechsler

22.30 Uhr / Marilies Jagsch

Mit ihrem brandneuen Album „from ice to water to nothing“ festigt Marilies Jagsch ihren Ruf als „schaurig-schönste Stimme“ am österreichischen Indie-Sektor. In der langen Nacht am Naschmarkt tritt sie in seltener Duobesetzung mit Bernd Supper (Klavier) auf.

KONZERT /

4 Café Amacord

23.30 Uhr / Son of the Velvet Rat

Der steirische Sänger-Songwriter Georg Altziebler aka Son of the Velvet Rat singt melancholische Lieder in Zeitlupe, von schmerzlicher Sehnsucht, Seelenfieber und Liebe. Georg Altziebler (Gesang, Gitarre), Heike Binder (Gesang, Keys, Melodica)

MUSIK-PERFORMANCE /

5 Café Anzengruber

24 Uhr / Fritz Ostermayer: „Der Nachtportier“

Eine Musik-Performance basierend auf dem gleichnamigen Film der italienischen Filmemacherin Liliana Cavani aus dem Jahr 1974, der in einem schäbigen Hotel am Naschmarkt spielt und die Hauptdarstellerin Charlotte Rampling international bekannt machte.

LESUNG UND MUSIK /

6 Babettes Spice and Books for Cooks

19 bis 24 Uhr / „Verbotene Früchte“

Kulinarisches, Lesung und Musik

1 Bühne Schleifmühlgasse
Naschmarkt / Schleifmühlgasse

2 Bühne Fisch
Naschmarkt / Getreidemarkt

3 Café Drechsler
Linke Wienzeile 22 / Girardigasse 1

4 Café Amacord
Rechte Wienzeile 15

5 Café Anzengruber
Schleifmühlgasse 29

6 Babettes
Schleifmühlgasse 17

Ausstellung

29. Mai, 19 – 24 Uhr / 31. Mai, 1., 2., 4., 5. Juni , 9 – 18 Uhr

INSTALLATION /

7 Klaus Taschler / HEILEEIS – Heilendes Speiseeis

Klaus Taschler verkauft Speiseeis, dessen fünf exklusiv angefertigte Geschmacksrichtungen spezielle Gewürze enthalten, die einer Heilwirkung nach der arabischen Medizin entsprechen. Damit wird Speiseeis um einen medizinischen Heilungsaspekt bereichert, den man sonst in diesem Genussmittel nicht erwarten würde. Das Projekt HEILEEIS kooperiert mit dem Betreiber vom „Kräuterhaus“ am Wiener Naschmarkt.

Ahmad Maan ist persischer Herkunft und besitzt ein umfassendes Wissen über die arabische Medizin. Inmitten des rastlosen Marktgeschehens erscheint er wie eine Art Ruhepol. In HEILEEIS geht es Klaus Taschler darum, diese Ruhe über eine positive Beeinflussung auf die angrenzenden Marktstände auszuweiten. Die gesundheitlichen Beschwerden anderer, anliegender Standbesitzer bilden die Grundlage bei der Zusammenstellung der heilenden Wirkung der Eissorten. Im Vorfeld wurde mittels eines Fragebogens der momentane Gesundheitszustand benachbarter Standbesitzer erhoben, und die Eissorten wurden darauf abgestimmt. Eine bedeutende Absicht des Projekts ist die Beeinflussung der Personen am Markt über den Faktor Gesundheit.

INSTALLATION /

8 Hubert Kostner & Jörg Zemmler / GLONG

Im Turm über der Passage mit dem ältesten Würstelstand des Marktes wird ein Objekt installiert, das Signaltöne erzeugt. GLONG wird den Beginn und das Ende eines Markttagges akustisch begleiten. Das Klangobjekt wird eigens für den Naschmarkt entwickelt. Geräusche des Marktes, Glocken, Gongs und Rufe eines Muezzins sollen dabei eine Rolle spielen.

INSTALLATION /

9 Hubert Kostner / MILCHSTRASSE

Der Naschmarkt begann als Milchmarkt und wird heute unter anderem als Kulisse zum Sehen und Gesehenwerden und nicht zuletzt als „Erlebnisambiente“ für Restaurants und Bars genutzt. Diese Gegebenheiten will ich miteinander verbinden. Die vielen Kisten und Paletten zum Transportieren und Aufbewahren sowie Präsentieren der ausgestellten Ware und andere horizontale und vertikale Linien strukturieren den gesamten Markt. Auffallend ist die Ansammlung von Bodenmarkierungen der einzelnen Stände und Restaurants. Die gestreiften Muster der Markisen schließen die Struktur des Marktes nach oben hin ab. Der Laufsteg zwischen den Ständen des Marktes wird neu gestaltet. Zebrastrreifen, Bodenmarkierungsmarken und Markisen sind die Inspirationsquellen für MILCHSTRASSE. Die Arbeit startet als einfache weiße Bodenlinie, die gegenüberliegende Stände verbindet. Diese Linie breitet sich aus, wird dabei Fläche und schließlich Zone.

PERFORMANCE /

10 30. Mai / 1 Uhr / Pawel Althamer / Auszug aus der Dienstanweisung „Straßenreinigung“ der MA 48

Die Bediensteten der Straßenreinigung haben in Ausübung ihrer dienstlichen Obliegenheiten Rücksicht auf VerkehrsteilnehmerInnen – insbesondere PassantInnen und Sachen (Fahrzeuge und dergleichen) – zu nehmen. Die/der ArbeiterIn hat sich während der Arbeitszeit auf der zugeteilten Kehrfläche bzw. Strecke aufzuhalten. Beschädigung von Gegenständen aller Art durch Bedienstete der Straßenreinigung sollen vermieden werden. Sollte jedoch ein Schaden verursacht worden sein, so ist die/der zuständige OberaufseherIn ehestens zu verständigen. Bei der Reinigung des Rinnsals ist das Einkehren des Kehrichts in den Wasserlauf zu vermeiden. Alle auf der Strecke befindlichen Abfallsammelkörbe sind zu entleeren. Daneben gefallene Abfälle sind aufzukehren. Sperrmüllablagerungen sind der/dem OberaufseherIn zu melden. Hundekot darf nicht liegengelassen werden und ist mit dem Straßenkehricht zu entsorgen. Pawel Althamer, Mitarbeiter der MA 48 (Abfallwirtschaft) und Studierende des Instituts für Objekt-Bildhauerei der Akademie der bildenden Künste Wien laden die Besucher des Abends dazu ein, mit ihnen gemeinsam den Naschmarkt zu reinigen. Uniformen und Kehrwerkzeug werden von der MA 48 für die Dauer der Performance zur Verfügung gestellt. Anschließend gemeinsames Frühstück.

7 Stand Kräuterhaus

8 Glockenturm

9 Naschmarkt Höhe Neni

10 Naschmarkt / Schleifmühlgasse

11 Stand Mario Berber

12 Stand Amoni

INSTALLATION /

11 Kristina Leko / Die Berbers

Ein Obst- und Gemüsestand wird in ein kleines Familienmuseum umgewandelt

In einer textbasierten Installation im inneren und äußeren Raum des Standes wird die Geschichte dieses Obst- und Gemüsestands erzählt, gleichzeitig aber auch die damit verbundene Familiengeschichte. Die Familie Berber ist eine griechische Familie, die von der griechisch-türkischen Insel Imbros/Gökçeada stammt und seit 1969 am Naschmarkt tätig ist. Nach dem Griechisch-Türkischen Krieg wurde die Insel im Vertrag von Lausanne 1923 von Griechenland abgetrennt. Anfang der 1960er Jahre haben viele Griechen die Insel verlassen, heute aber kehren sie zurück. Herr Berber, jetzt in Pension, verbringt sechs Monate pro Jahr auf der Insel, während der Rest der Familie am Stand hart arbeitet. Der Obst- und Gemüsestand der Berbers ist für die Geschichte des Naschmarkts sehr wichtig. Der erste Import von Oliven nach Österreich, Anfang 1970, wurde von Herrn Berber organisiert. Davor waren Oliven, Tzatziki oder Humus in Österreich wenig bekannt. RAUMGESTALTUNG David Smithson. ASSISTENZ Iva Gregorić.

VIDEO /

12 Anna Jermolaewa / back to the silk routes

Samarkand ... a very large and splendid city ... (Il Milione: Wunder der Welt, Marco Polo)

Wussten Sie, dass annähernd die Hälfte aller Geschäftsleute am Naschmarkt aus Usbekistan, viele davon aus Samarkand, dem Herzen der Seidenstraße, kommt? Ebenso wie die meisten Schuster in Wien? Sie haben alle eine gemeinsame Geschichte: sie waren unter den 17.000 bucharischen Juden, die in den 70er und 80er Jahren aus der damaligen UdSSR Richtung Israel ausgewandert sind und sich, zum Teil über Umwege, in Wien niedergelassen haben. Bei einigen ist es bereits über 30 Jahre her, dass sie Samarkand zuletzt gesehen haben. Mittlerweile ist Wien außerhalb Israels die zweitgrößte Gemeinde der bucharischen Juden weltweit. Ich möchte die Orte miteinander verbinden, und so gebe ich mich, wie eine Handelsreisende, auf die Reise nach Samarkand – im Gepäck: Grußworte und Geschenke an Bekannte und Verwandte in Samarkand, auf meiner Auftragsliste: Stoffe, Süßigkeiten und Erinnerungen, die nach Wien gebracht werden müssen.

VIDEO /

13 Heike Nösslböck / Schneewittchen

Heike Nösslböck löst die unterschiedlichsten Schneewittchenfiguren aus Spiel- und Zeichentrickverfilmungen in einer Frame-by-Frame Animation aus den Filmen heraus. Befreit, aus dem Märchenkontext gelöst und in eine Alltagsszene des Wiener Naschmarkts eingebaut, finden sich die Schneewittchenfiguren an einem Obst- und Gemüsestand wieder. Eingebettet in die Szene am Naschmarkt stehen die Schneewittchen und essen ihre Äpfel, kommen und gehen, heben Äpfel auf oder stehen nur am Stand. Der Vergiftungsmoment, wie er sich im Märchen anbahnt, wird im Video nicht sichtbar, es gibt jedoch erste Anzeichen, in einer Ecke steht ein Zwerg und weint.

PERFORMANCE / VIDEO /

14 29. Mai / 19.30 Uhr / Leopold Kessler / Die Speisung der 5000

Am Naschmarkt Höhe Kettenbrückengasse wird ein großes Picknick für Hunde, bestehend aus einem Berg Hundefutter (Durchmesser 1,50 m), organisiert. Die Hundebesitzer mit ihren anwesenden Hunden bilden einen Querschnitt durch die Wiener Bevölkerung. Ausgebildete Hundeführer sorgen für einen möglichst zivilisierten Ablauf, trotzdem erinnert die Situation entfernt an Szenen aus der afrikanischen Savanne. Die Videodokumentation der Performance ist ab 31. Mai zu sehen

FORSCHUNGSPROJEKT /

15 Lucia Babina & Henriette Waal / Markt Akademie Naschmarkt (MAN)

Mehr Information zum Projekt auf der Rückseite.

DANK AN Familie Amoni, Tateos Araxi, Familie Berber, Familie Dis, Angelika Herburger, Leo Strmiska (Der Gurkenleo), Andreas Weber

13 Stand Hristo Dis

14 Naschmarkt / Kettenbrückengasse
PERFORMANCE

14 Stand Der Gurkenleo
VIDEO

15 Stand Araxi

16 A1 Stand

